

Die Malerzeitschrift

3²⁰⁰⁸

Sonderdruck
Lieblingsobjekt – Lufthansa Aviation Center



Mappe

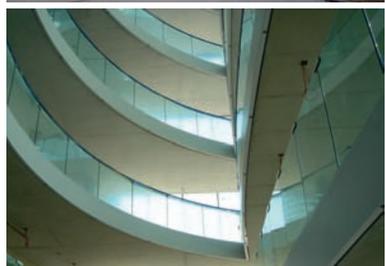




Die riesigen Flächen konnten nur mit Airless-Spritztechnik wirtschaftlich bearbeitet werden, teilweise unter engsten Raumverhältnissen



Massenbewegung



Das Lufthansa Aviation Center war in jeder Hinsicht ein großes Vorhaben

Lieblingsobjekt Das Bauvorhaben Lufthansa Aviation Center in Frankfurt am Main forderte von der Herm. Hohmann Baudekoration Durchhaltevermögen, sowohl bei der Bewältigung der Flächen als auch bei der Logistik und dem zeitlichen Ablauf.

Als im Jahre 2003 die ersten Arbeiten am Verwaltungsgebäude der Lufthansa anstanden, war das Bauvorhaben noch eine richtige Baustelle. Es gab keine ausgebauten Zufahrten zu den einzelnen Tiefebenen und somit auch keine Möglichkeiten, die Farbcontainer möglichst nahe an den Ort der Verarbeitung zu bringen. Und das war unbedingt notwendig, waren doch enorme 60.000 l Farbe, verteilt auf Grundierung und Fertiganstrich in hochwertiger Latexfarbe, für die ca. 150.000 m² Decken- und Wandfläche zu bewegen.

Hilfreiche Technik

Die Gliederung des fast 200 m langen und 100 m breiten Gebäudes besteht aus vier Unter- und sechs Obergeschossen. Das 1. Untergeschoß ist eine Kombination aus Lager- und Funktionsräumen sowie zum Teil Parkflächen, das 2. und 3. Untergeschoß ist reine Parkfläche für ca. 850 Fahrzeuge und das 4. Untergeschoß dient als Lüftungsebene mit 1,60 m Raumhöhe. Durch einen außenstehenden Turm wird die Frischluft angesaugt, gelangt in die eine Hälfte des Untergeschosses, wird von dort durch behandelte Lüftungskanäle in die einzelnen Etagen verteilt, wieder abgesaugt und durch die andere Hälfte des Geschosses und einen weiteren Turm wieder ausgebracht. In diesem Bereich wurden neben den Wand- die gesamten Bodenflächen mit Latexfarbe behandelt zur Staubbindung. Des Weiteren musste in diesem Bereich der Anstrich auch hygienische Anforderungen erfüllen. Verar-

beitet wurde das Material über Farbcontainer mit 500 l Füllvermögen und zwei Graco-Airlessgeräten. Hierbei wurden erstmals spezielle Breit-spritzdüsen mit einer Strahlbreite von 60 cm sowie besonders leichte Stabpistolen bzw. Deckenspritzlanzen eingesetzt. Wegen der großen Entfernungen mussten die Geräte eine hohe Pumpleistung haben, da Schlauchlängen bis zu 100 m zu bewältigen waren.

Immer wieder Verzögerungen

Wegen der Ereignisse des 11. September 2001 gab es bei der Lufthansa interne Umstrukturierungen, die zu einer zeitweiligen Bauverzögerung führten, sodass es in der Zeit von Januar 2004 bis April 2005 immer wieder zu längeren Unterbrechungen des Auftrags kam.

Zusätzlich zu den Beschichtungsarbeiten in den vier Untergeschossen wurden in den Büroetagen ca. 5.000 m² Sichtbetonflächen mit einer Betonlasur und Putz- und Trockenbauflächen mit Dispersions- bzw. Latexfarben, ebenfalls im Airless-Spritzverfahren, behandelt sowie noch ca. 7.000 m² Stahlflächen in Form von Stahltüren, Stahlzargen, Deckenzargen usw.

Eine solche Herausforderung an alle Beteiligten – 15 Fachkräfte waren praktisch ständig im Einsatz – war mit einem großen Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft verbunden, war es doch über Wochen notwendig, auch an Wochenenden sowie des öfteren auch nachts zu arbeiten.

MEIN
LIEBLINGS-
OBJEKT

